

Digitale Pflegeplanung und -dokumentation berücksichtigt hausindividuelle Besonderheiten

Optimierte Abläufe mit apenio von atacama

Das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe (GKH) ist als gemeinnützige GmbH und Krankenhaus der Regelversorgung mit 305 Betten eine Klinik im Westen Berlins. Die Besonderheit liegt in der anthroposophischen Ausrichtung des Hauses, von denen es in Deutschland lediglich etwa ein halbes Dutzend gibt. Ihnen gemein ist eine Medizin, die den einzelnen Patienten mit allen seinen Wesensanteilen betrachtet – unter der Anwendung von Schulmedizin und Komplementärmedizin. Die anthroposophische Medizin stellt auch besondere Anforderungen an die Pflege.

Noch bis Anfang 2010 haben die Pflegekräfte ihre Tätigkeiten auf Papier dokumentiert, eine Pflegeplanung im eigentlichen Sinne gab es nicht. Zu dem Zeitpunkt erwuchs aber der Wunsch, im Hause die Bezugspflege einzuführen. Das heisst, dass eine Pflegekraft während des gesamten Aufenthalts für einen Patienten verantwortlich ist. «Um hier die adäquate Betreuung und Versorgung zu gewährleisten, benötigten wir eine EDV-basierte Pflegedokumentation», stellt Maria Jung, Pflegedienstleitung im GKH, heraus. «Darüber hinaus ermöglicht erst eine detaillierte Pflegeplanung die Etablierung eines guten Pflegeprozesses.»

Bezugspflege ebnet Weg zur Digitalisierung

Generell musste sich die anzuschaffende Softwarelösung in das bestehende Krankenhaus-Informationssystem (KIS) Clinixx von AMC einbinden lassen. Wichtig war der Pflegedienstleiterin auch, dass im IT-System für die Pflege bereits Inhalte hinterlegt sind. Schliesslich musste es selbstverständlich die speziellen Bedürfnisse der anthroposophischen Ausrichtung widerspiegeln. «Wir müssen unsere speziellen pflegerischen Angebote gut, einfach und schnell einpflegen können», ergänzt Maria Jung die Auswahlkriterien.

Die Einführung der digitalen Pflegeplanung und -dokumentation war ein reines Projekt der Pflege: von der Auswahl über die Einführung bis zur Administration. Eine interne Arbeitsgruppe hat die Anforderungen zusammen gefasst, sich verschiedene Systeme im Echtbetrieb angesehen und schliesslich eine Empfehlung für apenio, die Lösung des Bremer Pflegespezialisten atacama, ausgesprochen. «Besonders haben uns die Inhalte überzeugt, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Public Health und Pflegeforschung der Universität Bremen entwickelt

wurden und gepflegt werden. Darüber hinaus ist atacama stark auf unsere hausspezifischen Anforderungen eingegangen», fasst Maria Jung zwei Stärken von System und Anbieter zusammen.

Reibungslose Abläufe durch tiefe KIS-Integration

Seit April 2011 ist die Lösung im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe mit Ausnahme der Intensivstation klinikweit im Einsatz. Damit die Daten auch am Patientenbett erfasst und aufgerufen werden können, hat das Haus parallel in eine leistungsstarke WLAN-Infrastruktur investiert. Um reibungslose Abläufe zu gewährleisten, wurden die Stationen mit jeweils drei bis fünf neuen Visitenwagen mit Laptop ausgestattet.

«Der Workflow funktioniert reibungslos, speziell wegen der tiefen Integration von apenio in das AMC

KIS», lobt Maria Jung die Pflegesoftware. Sobald ein Patient in der Not- oder der zentralen Aufnahme im KIS erfasst wurde, ist er auch in apenio aufrufbar. Für das Controlling und die Abrechnung relevante Pflegedaten werden über etablierte Schnittstellen zurück übermittelt.

Um die Arbeit der Mitarbeiter zu erleichtern und eine gleich bleibende Qualität zu gewährleisten, hat jede Station individuelle Standardpflegepläne für den eigenen Bereich erstellt. Diese Pläne werden von den etwa 25 Pflegenden, die als Key-User fungieren, selber administriert und gepflegt. In der Regel beginnt die Patientenaufnahme auf der Station mit dem Assessment, aus dem der individuelle Pflegeplan mit detaillierten Massnahmen und Zielen für jeden Patienten abgeleitet wird. «Wichtig für die Pflegekräfte ist der Tagesplan in apenio, der alle Massnahmen auflistet, die dann dort auch als erbrachte Leistungen quittiert werden können. Mit

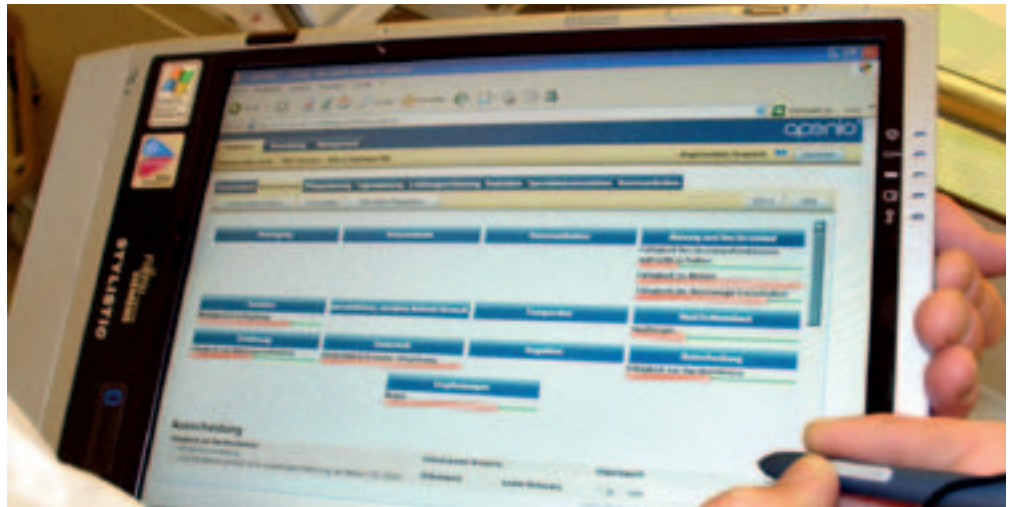


Hilfe der Laptops findet die Dokumentation sofort statt», so Maria Jung. «Dieses Vorgehen stellt die Vollständigkeit der Dokumentation sicher und vermeidet Übertragungsfehler.»

apenio gewährleistet Transparenz und Vollständigkeit

Insgesamt bringt apenio ein hohes Mass an Transparenz in den Pflegeprozess. «Das hat durchaus auch die Wertschätzung für die Pflege im Haus gesteigert. Durch die lückenlose Erfassung aller Tätigkeiten können diese einfach nachgewiesen werden. Darüber hinaus fördert das System Gespräche und Austausch über den Patienten. Auf einigen Stationen etablieren sich Fallbesprechungen anhand des Programms. Das fördert das gemeinsame Lernen», zeigt sich die Pflegedienstleiterin von den Vorteilen der digitalen Lösung überzeugt.

Auch ihre Kolleginnen begrüßen das System einhellig. «Es war schon erstaunlich, wie flüssig und reibungslos apenio unter grossem Engagement der Krankenpflegerinnen und -pfleger eingeführt werden konnte», so Maria Jung. Jede Kraft wurde eineinhalb Tage geschult. Nach der Einführung standen dann drei Wochen lang die Key-User, die extra freigestellt wurden, für die Beantwortung aller Fragen und als Hilfe bei Anwendungsproblemen bereit. So konnten



die Pflegekräfte beispielsweise den Aufnahmeprozess mit einer erfahrenen Kollegin an der Seite abschliessen. «Gerade dieses Konzept ist bei uns im Hause sehr gut angenommen worden. Es ist immer besser, wenn eine Kollegin Lösungen erläutert als wenn es ein unbeteiligter Dritter tut. Allerdings muss ich zugeben, dass die Freistellung selbstverständlich auch eine Ressourcen- und Kostenfrage ist», stellt Maria Jung klar. «Wir haben bewusst einen sehr hohen personellen und finanziellen Aufwand getrie-

ben, um eine reibungslose Einführung und dann eben auch ein reibungsloses Arbeiten zu gewährleisten. Das war meines Erachtens eine wichtige Voraussetzung, um Akzeptanz zu schaffen.» Sie würde den Weg zusammen mit atacama immer wieder gehen.

Weitere Informationen

www.atacama.de
www.apenio.de

Sicherheit im Fokus

www.tyco.ch

Näfels, Dietikon, Egerkingen, Brig, Préverenges, Meyrin, Manno

A Tyco International Company

Ihr Unternehmen. Ihr Eigentum. Ihre Familie.

Was immer Sie am meisten schätzen Tyco Fire & Integrated Solutions AG kann es schützen. Mit dem Einsatz von Produkten unserer führenden Marken und einem umfassenden Dienstleistungsprogramm bieten wir unseren Kunden durchdachte Systemlösungen und ein weltweit unübertroffenes Produktsortiment.

- Brand- und Einbruchmeldesysteme
- Löschanlagen
- Videoüberwachung
- Sicherheitsbeleuchtungen
- Zutrittskontrolle
- Lichtruf- und Kommunikationssysteme
- Audio- und Kongresssysteme
- Hotelschliesssysteme
- Warensicherung
- Alarmzentrale
- Alarmmanagementsysteme
- 24-h Service

